

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Leitlinien für Auftragserteilung, -ausführung und -ablauf vom *fastforward* Sprachinstitut

Diese AGB gelten für sämtliche Leistungen und den gesamten Geschäftsverkehr zwischen Auftraggeberinnen und Auftraggebern und dem *fastforward* Sprachinstitut.

Die Auftraggeberin/der Auftraggeber erkennt die vorliegenden AGB mit Erteilung des Auftrages an.

Mit Ihrer Auftragserteilung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten – Name, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Firma, etc.– sowie sämtliche übermittelte Informationen, Dokumente und Dateien vom *fastforward* Sprachinstitut ausschließlich zum Zwecke der Auftragsabwicklung und Rechnungslegung verarbeitet werden.

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) bilden den Rahmen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Auftraggeberinnen und Auftraggebern und dem *fastforward* Sprachinstitut.

Diese AGB gelten für Übersetzungen und Dolmetschungen sowie für Aufarbeitung, Zusammenfassung und Lektorat von Texten.

Es gelten ausschließlich die AGB des *fastforward* Sprachinstituts, die Vertragsbestandteil werden, sobald der Kostenvoranschlag von der Kundin/dem Kunden akzeptiert worden ist.

2. Ablauf, Kontaktaufnahme

Zunächst wird das Konzept für den Auftrag definiert, dies kann persönlich, per Telefon oder per E-Mail erfolgen. Das erste Kontaktgespräch ist für die Kundin/den Kunden kostenlos und unverbindlich.

Die Auftraggeberin/der Auftraggeber hat alle Informationen zu liefern, die es dem *fastforward* Sprachinstitut ermöglicht, den Auftrag so auszuführen, dass er den Erwartungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers entspricht.

Dem *fastforward* Sprachinstitut kann weder die Beteiligung an Urkundenfälschung noch ein Verstoß gegen die guten Sitten angelastet werden.

Das *fastforward* Sprachinstitut behält sich in jedem Fall eine Ablehnung eines Auftrags ohne Angabe von Gründen vor.

3. Kostenvoranschlag und Preise

Das *fastforward* Sprachinstitut rechnet in der Regel nach Normzeilen oder Zeitaufwand (Dolmetschen) ab. Auf Wunsch der Kundin/des Kunden wird bei Verrechnung nach Zeitaufwand ein detailliertes Protokoll ausgefertigt.

Das *fastforward* Sprachinstitut unterbreitet jeder Auftraggeberin/jedem Auftraggeber einen Kostenvoranschlag. Der Kostenvoranschlag ist von der Auftraggeberin/dem Auftraggeber vor Beginn der Auftragsausführung schriftlich zu akzeptieren.

Das *fastforward* Sprachinstitut ist an den Kostenvoranschlag gebunden.

Es werden Maximalkosten geschätzt, die ausschließlich in begründeten Fällen überschritten werden dürfen. Eine solche Überschreitung wird der Auftraggeberin/dem Auftraggeber bereits vor Überschreitung mitgeteilt, und es wird mit ihr/ihm abgesprochen, wie weiter vorgegangen werden soll. Von der Auftraggeberin/dem Auftraggeber verursachte Zusatzkosten werden in jedem Fall separat verrechnet.

4. Vertragsschluss

Die Auftragserteilung erfolgt telefonisch (u. a. bei Dolmetschaufträgen) oder nach Eingang der Dokumente.

Der Vertragsschluss kommt mit der schriftlichen Auftragsbestätigung durch die Auftraggeberin/den Auftraggeber zustande.

Einwände und Änderungen sind schriftlich mitzuteilen.

5. Übernahme, Format und Übermittlungsart von Dateien

Das *fastforward* Sprachinstitut bevorzugt MS Office Word und PDF Dateien, akzeptiert allerdings auch andere Formate und Dokumente. Retourniert werden die Dokumente auf die Weise, wie sie dem *fastforward* Sprachinstitut übermittelt wurden bzw. per Post. Das *fastforward* Sprachinstitut haftet für fehlerhafte oder unvollständige übermittelte Dokumente nicht.

6. Termine

Die Vertragsparteien setzen in gegenseitigem Einvernehmen die Frist für die Auftragsausführung durch das *fastforward* Sprachinstitut fest. Die Terminvorgaben gelten als fixiert, wenn die Auftraggeberin/der Auftraggeber die Dokumente fristgerecht übermittelt. Zu diesem Zweck hat die Auftraggeberin/der Auftraggeber dem *fastforward* Sprachinstitut innerhalb der ausgemachten Frist und in der angemessenen Form die Dokumente und die erforderlichen Anweisungen zur Verfügung zu stellen, damit das *fastforward* Sprachinstitut mit der Auftragsausführung beginnen kann. Die Kundin/der Kunde ist verpflichtet, das *fastforward* Sprachinstitut unverzüglich über jegliche Verzögerungen bei der Erfüllung ihrer/seiner Verpflichtungen in Kenntnis zu setzen. Nötigenfalls vereinbaren die Vertragsparteien eine neue Frist für die Auftragsausführung. Festgesetzte Fristen sind für das *fastforward* Sprachinstitut nur dann verbindlich, wenn der die Auftraggeberin/der Auftraggeber die Dokumente rechtzeitig übergibt.

Können die Fristen vom *fastforward* Sprachinstitut durch Fremdverschulden, Krankheit, o. Ä. nicht eingehalten werden, besteht die Verpflichtung, die Auftraggeberin/den Auftraggeber unverzüglich vom Leistungshindernis in Kenntnis zu setzen, es sei denn, dies ist nachweislich nicht möglich.

7. Zahlung

Die Auftraggeberin/der Auftraggeber erhält die Honorarnote nach Auftragsabschluss per E-Mail oder per Post zugesandt. Diese ist sofort fällig (vorzugsweise per Überweisung). Teilleistungen werden einzeln berechnet und sind sofort fällig. Bleibt die Zahlung aus, werden rechtliche Schritte eingeleitet und die Texte bleiben Eigentum des *fastforward* Sprachinstituts.

8. Reklamationen

Absolute Fehlerfreiheit bei den Texten kann nicht garantiert werden. Die Auftraggeberin/der Auftraggeber darf allfällige Reklamationen innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung des Textes erheben. Nach Ablauf dieser Frist oder nach Überweisung des Gesamtbetrags der Honorarnote gilt die erbrachte Leistung als akzeptiert.

9. Verschwiegenheit

Das *fastforward* Sprachinstitut verpflichtet sich, über die Textinhalte Verschwiegenheit zu wahren und keine weitergehenden Ansprüche auf die Inhalte zum eigenen Vorteil geltend zu machen. Die personenbezogenen Daten der Auftraggeberin/des Auftraggebers werden ausschließlich für Auftragsabwicklung und Rechnungslegung genutzt.

10. Haftungsausschluss

Ungenauigkeiten der Auftragsgestaltung, die die Auftraggeberin/der Auftraggeber allein zu verantworten hat, gehen zu ihren/seinen Lasten. Dies gilt ebenfalls für den Terminverzug seitens der Auftraggeberin/des Auftraggebers, die durch eine mangelnde Zahlungsbereitschaft bzw. späte Zusendung der Texte erfolgt.

Das *fastforward* Sprachinstitut übernimmt keine Haftung für nachteilige Folgen für die Auftraggeberin/den Auftraggeber aufgrund eines Mangels der Richtigkeit von Textinhalten.

Das *fastforward* Sprachinstitut kann für Textinhalte wie die Schreibweise von Eigennamen, die Telefonnummer, Adresse und Zahlen nicht verantwortlich gemacht werden, da die Überprüfung dieser Angaben der Kundin/dem Kunden obliegt.

Im Fall einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung vonseiten des *fastforward* Sprachinstituts, kommt das *fastforward* Sprachinstitut bei Schäden oder Mängeln, die aus der Leistung entstanden sind, höchstens für die Höhe des gezahlten Rechnungsbetrages auf.

Das *fastforward* Sprachinstitut übernimmt keine Haftung für den Versand von Dokumenten (insbesondere per Post). Ansprüche wegen Beschädigung oder Verlust sind gegenüber den jeweiligen Zustellern geltend zu machen.

Für eventuell entstandene Schäden beim elektronischen Datenaustausch (Datenverlust, Viren, etc.) wird nicht gehaftet.

Bei der Datenarchivierung wird keine Haftung für den unberechtigten Zugriff durch eine Dritte/einen Dritten auf die persönliche Daten der Auftraggeberin/des Auftraggebers übernommen.

11. Kündigung eines Auftrags während der Ausführung

Kündigt die Auftraggeberin/der Auftraggeber den Auftrag vor Vertragsablauf oder während der Auftragsausführung oder modifiziert sie/er den Auftrag, ist das *fastforward* Sprachinstitut berechtigt, die bereits geleistete Arbeit sowie die bereits entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.